

Arbeitsblatt: Rätsel: Internationale Sicherheit

Aufgabe 1:

Löse das Kreuzworträtsel.

Die folgenden Wörter müssen eingesetzt werden:

Piraterie – Massenvernichtungswaffen – Pandemie – Klimawandel – Cyberangriffe – Ressourcenkonflikte – Migration – Terrorismus – Organisierte Kriminalität – Energiesicherheit

Horizontal ►

- (2)** Neue, aber zeitlich begrenzt in Erscheinung tretende, weltweite starke Ausbreitung einer Infektionskrankheit mit hohen Erkrankungszahlen und in der Regel auch mit schweren Krankheitsverläufen
- (4)** Kriminelle Gewaltaktionen gegen Menschen, Handlungen wie Entführungen, Morde, Attentate und Sprengstoffanschläge, mit denen politische, religiöse oder ideologische Ziele erreicht werden sollen
- (6)** Die Abkühlung oder Erwärmung des Klimas auf der Erde über einen langen Zeitraum und die damit verbundenen langfristigen Veränderungen von Faktoren wie der Temperatur, des Niederschlags und der Meeresströmungen
- (7)** Politische und militärische Auseinandersetzungen um den Zugang zu und die Verteilung von Wasser, Bodenschätzen sowie von land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Ressourcen
- (10)** Zustand der Wirtschaft, welcher die Deckung des aktuellen und perspektivischen Bedarfs der Verbraucher an Brennstoffen und Energie auf eine technisch wie wirtschaftlich sinnvolle Weise und entsprechend den Anforderungen des Umweltschutzes sicherstellt

Vertikal ▼

- (1)** Wanderung von Menschen, Menschengruppen oder ganzen Völkern oder Volksgruppen innerhalb eines Landes oder aus einem Land bzw. in ein anderes Land
- (3)** Eine Kategorie bestimmter Waffen, die als besonders zerstörerisch angesehen werden und gravierende Auswirkungen auf Leben, Gegenstände und Umwelt haben
- (5)** Der gezielte Angriff von außen auf größere, für eine spezifische IT-Infrastruktur wichtige Rechnernetze zur Sabotage, Informationsgewinnung und Erpressung
- (8)** Gewalttaten, Eigentumsdelikte oder Freiheitsberaubungen, die zu eigennützigen Zwecken unter Gebrauch eines See- oder Luftfahrzeugs auf hoher See oder in anderen Gebieten verübt werden, die keiner staatlichen Gewalt unterliegen
- (9)** Gruppierungen, die kriminelle Ziele systematisch verfolgen



▶ 10 E N E R G I E S I C H E R H E I T

▶ 5 C
Y
B

▶ 4 T E R R O R I S M U S

▶ 6 K L I M A W A N D E L

▶ 2 P A N D E M I E

▶ 1 I G R A T I O N

▶ 8 P
I
R E S S O U R C E N K O N F L I K T E
A
T
E
R
I
E

O
G
A
N
I
S
I
E
R
T
E
K
R
I
M
I
N
A
L
I
A
E
T

V
E
R
N
I
C
H
T
U
G
S
W
A
F
F
E
N

Arbeitsblatt: Erweiterter Sicherheitsbegriff

Aufgabe 1:

Erläutere in Stichpunkten, was Sicherheit für dich bedeutet.

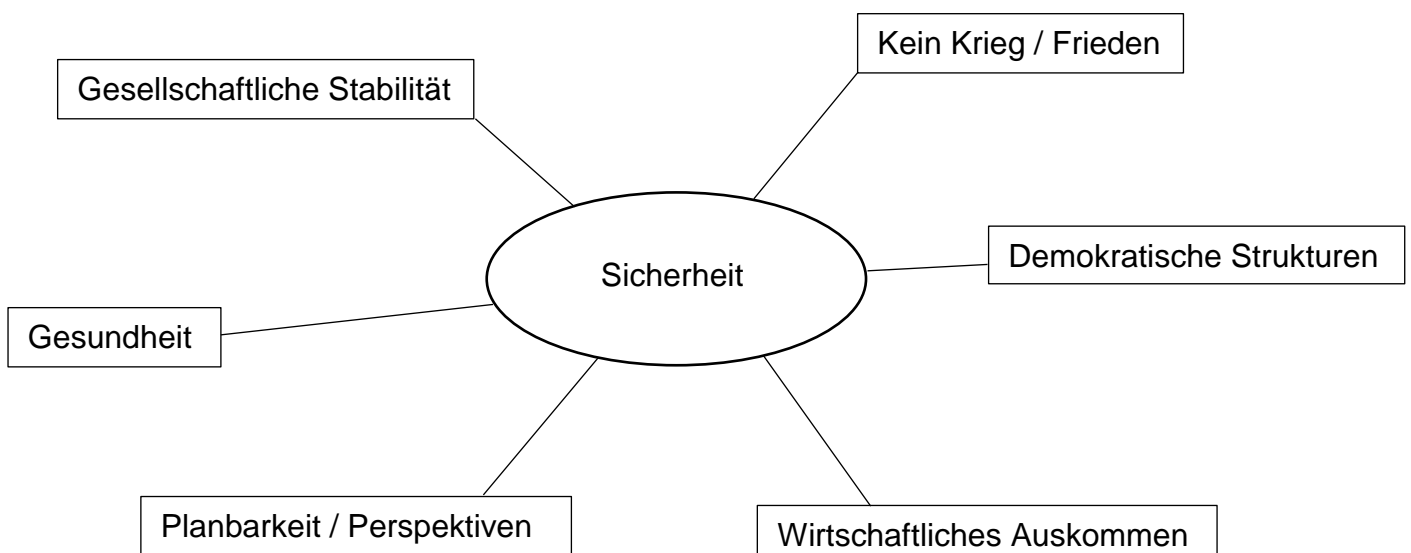
Individuelle Lösung, z. B. Frieden, Arbeit / wirtschaftliches Auskommen, Gesundheit, gesellschaftliche Stabilität, Planbarkeit.

Den Jugendlichen soll bewusst werden, dass Sicherheit nicht nur die Abwesenheit von Militär und Waffengewalt (also Krieg) bedeutet, sondern dass noch viele andere Kriterien dazu beitragen, sich sicher zu fühlen und das Leben mit einer gewissen Planbarkeit und Sorglosigkeit zu führen.

Aufgabe 2:

Erstelle zunächst selbst eine Mindmap zum Thema Sicherheit, die alle von dir in Aufgabe 1 genannten Begriffe abbildet. Besprecht anschließend in Kleingruppen oder im Plenum die genannten Aspekte und ergänzt eure Mindmaps.

Individuelle Lösung, Beispiele:



Aufgabe 3:

Hier wird der erweiterte Sicherheitsbegriff erklärt. Sieh dir auch das dazugehörige Thema im Film an und beantworte dann die folgenden Fragen:

Referenzdimension

Wessen Sicherheit soll gewährleistet werden?

- Die des Staates, da dieser wiederum den Menschen Sicherheit garantiert
- Die der Gesellschaft, da sich die Gesellschaft nur deshalb auf einen Staat geeinigt hat, um in Sicherheit zu leben
- Die des Individuums, da dieses Vorrang vor dem Kollektiv hat

Raumdimension

In welchem geografischen Raum soll Sicherheit geschaffen werden?

- National, da nur innerhalb des Nationalstaats auch Probleme angegangen werden können
- Regional, da sich Staaten zusammenfinden können, um Sicherheit zu schaffen
- International, da nur durch internationale Kooperation den Staaten ein vernünftiges Maß an Sicherheit gewährleistet werden kann
- Global, da der ganzen Menschheit Sicherheit gewährleistet werden soll

Sachdimension

Welche Probleme sollen als Sicherheitsbedrohung wahrgenommen werden?

- Militärische, da der militärische Angriff einen Verlust der Selbstbestimmung bedeutet
- Ökonomische, da das Wohlergehen einer Gesellschaft eng mit ihrem Wohlstand verknüpft ist
- Ökologische, da auch Umweltprobleme das Wohlergehen von Gesellschaften gefährden können
- Humanitäre, da auch Menschenrechte geschützt werden müssen

Gefahrendimension

Ab wann sollen Staaten für Sicherheit sorgen?

- Bei Bedrohung, da dann relativ sicheres Wissen über das Verhalten, die Absichten und die Stärke feindlicher Akteure besteht
- Bei Verwundbarkeit, da Gefahren nicht immer bewusst feindliche Akteure voraussetzen
- Bei Risiken, da viele Sicherheitsgefahren nicht klar zu bestimmen sind

a) Warum ist die Sicherheit eines Individuums von der Sicherheit eines Staates abhängig?

Weil Menschen Teil der Gesellschaft eines Staates sind. Wenn also ein Staat angegriffen oder in seiner Souveränität in Frage gestellt wird, hat das Auswirkungen auf die Menschen, die dort leben. Das können Bedrohungen für Leib und Leben, aber auch ökonomische oder humanitäre Bedrohungen sein. Ein Staat und seine Regierung haben die Aufgabe, ihre Bürgerinnen und Bürger zu schützen.

b) Finde reale Beispiele für die vier Sicherheitsbedrohungen der Sachdimension.

Militärisch: Der russische Angriff auf die Ukraine.

Ökonomisch: Finanz- und Immobilienkrise 2008/2009, in deren Folge Banken durch Staatshilfen gerettet wurden.

Ökologisch: Der Klimawandel sorgt für Gefahren für die Umwelt und den Menschen. Dem können Staaten beispielsweise durch Maßnahmen zur Flutabwehr (steigender Meeresspiegel) begegnen, oder sie können Gesetze beschließen, die die Emission von Treibhausgasen verringern.

Humanitär: Beispielsweise die Ungleichbehandlung von Frauen beim Gehalt oder ihre Unterrepräsentation in Führungsetagen in Deutschland oder die Einschränkung der Pressefreiheit in der Türkei.

c) Welche Zusammenschlüsse kennst du, die Sicherheit im geografischen Raum gewährleisten sollen?

Es gibt viele unterschiedliche Bündnisformen, die Stabilität und Sicherheit garantieren sollen. Beispiel für ein Militärbündnis wäre die NATO, ein humanitäres Bündnis sind die UN, ein politisches Bündnis die EU, die OECD ist ein Wirtschaftsbündnis, und der Internationale Währungsfonds IWF ist ein Finanzbündnis.

d) Was könnten staatliche Reaktionen auf das Erkennen einer Gefahrensituation sein?

Staatliche Reaktionen können sein: militärische Aufrüstung / Erhöhung der Präsenz, Gesetze erlassen, die beispielsweise Menschenrechte stützen und schützen, konkrete Maßnahmen ergreifen (z. B. Stadtentwicklung zum Schutz vor Flut oder Hitze), humanitäre Maßnahmen für Geflüchtete ...

Aufgabe 4:

Bis in die 1980er-Jahre war der Sicherheitsbegriff durch den Kalten Krieg geprägt. Im Vordergrund stand hierbei die militärische Sicherheit eines Staates. Durch die wachsenden Herausforderungen wurde der Begriff unter anderem um gesellschaftliche, ökonomische, ökologische und kulturelle Bedingungen erweitert, die nur im multinationalen Zusammenwirken beeinflusst werden können.

Erläutere, welche Faktoren dazu beigetragen haben könnten, dass man heute Sicherheit nicht nur als die Abwesenheit militärischer Konflikte sehen darf.

Individuelle Lösung.

Die Menschheit muss sich gegenwärtig mit zahlreichen Krisen (politische Konflikte, religiös motivierte Auseinandersetzungen, Klimawandel, Corona) beschäftigen, die jeweils globale Verläufe und Auswirkungen haben. Zahlreiche Interessen müssen bei den Lösungsansätzen berücksichtigt werden, und die Folgen der einzelnen Ereignisse sind nicht immer sofort einschätzbar und kalkulierbar.

Auch gehen die verschiedenen politischen Systeme weltweit jeweils unterschiedlich mit den aufkommenden Problemen um, so dass es schnell zu Kettenreaktionen kommen kann, die dann auch auf ganz andere Bereiche Auswirkungen haben können. Dementsprechend bestimmen zahlreiche Faktoren das individuelle Sicherheitsgefühl sowie die objektive Gefahren- bzw. Sicherheitslage.

Arbeitsblatt: Kriege der Gegenwart

Denkt man an Krieg, kommen einem vermutlich zunächst die klassischen Kriege der Neuzeit in den Sinn, bei denen es darum ging, ein Land zu erobern, an Bodenschätze zu kommen, die eigene Macht auszuweiten oder einen neuen Staat zu bilden. Diese Kriege dauerten manchmal nur Tage, Wochen oder Monate, zum Teil aber auch ein paar Jahre, bis das jeweilige Ziel erreicht war oder sich herausstellte, dass das Ziel nicht zu erreichen war.

Heutzutage verschwimmen die Grenzen zwischen Krieg und Frieden zunehmend. Mancherorts werden Kriege weder formell erklärt noch beendet, und trotzdem gibt es endlose militärische Konflikte, wie man beispielweise in einigen afrikanischen Staaten, in Afghanistan oder in Nahost beobachten kann.

Aufgabe:

Lies den Artikel und arbeite die fünf Gründe heraus, warum nach der Auffassung des Politikwissenschaftlers Herfried Münkler Kriege heute nicht mehr enden.



<https://www.tagesspiegel.de/politik/warum-die-kriege-nicht-mehr-enden-4039669.html>

1. Die Vereinten Nationen können nicht ausreichend für Frieden sorgen.
2. Es werden vermehrt Bürgerkriege geführt, deren Parteien nicht an Kompromissen interessiert sind. Mit der Zeit verschwimmen die Grenzen zwischen Staaten- und Bürgerkriegen. Es entstehen transnationale Kriege, bei denen innergesellschaftliche und zwischenstaatliche Konflikte miteinander vermischt werden.
3. Krieg als ökonomische Ressource: Eine Reihe von Akteuren lebt vom Krieg. Gewalt wird vom politischen Instrument in eine ökonomische Ressource verwandelt.
4. Neue Kriege werden zunehmend regellos und grausam geführt.
5. Die Spirale der Gewalt hört nicht auf, da meistens irgendein Akteur noch eine Rechnung offen zu haben meint.

Arbeitsblatt: Formen des Peacekeepings

Aufgabe:

Lies den folgenden Artikel und beantworte die Fragen.



<https://frieden-sichern.dgvr.de/friedenssicherung/un-friedensmissionen>



a) Was versteht man unter „traditionellem Peacekeeping“?

Darunter versteht man den Einsatz von Blauhelm-Soldaten zur Überwachung eines Waffenstillstands und zum Schutz der Zivilbevölkerung.

b) Inwiefern unterscheidet sich das „multidimensionale Peacekeeping“ vom traditionellen Peacekeeping?

Hier geht es zusätzlich um politische Prozesse wie die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und die Einhaltung der Menschenrechte zur Stabilisierung der Situation.

c) Mit welchen Problemen sieht sich die UN-Friedenssicherung konfrontiert?

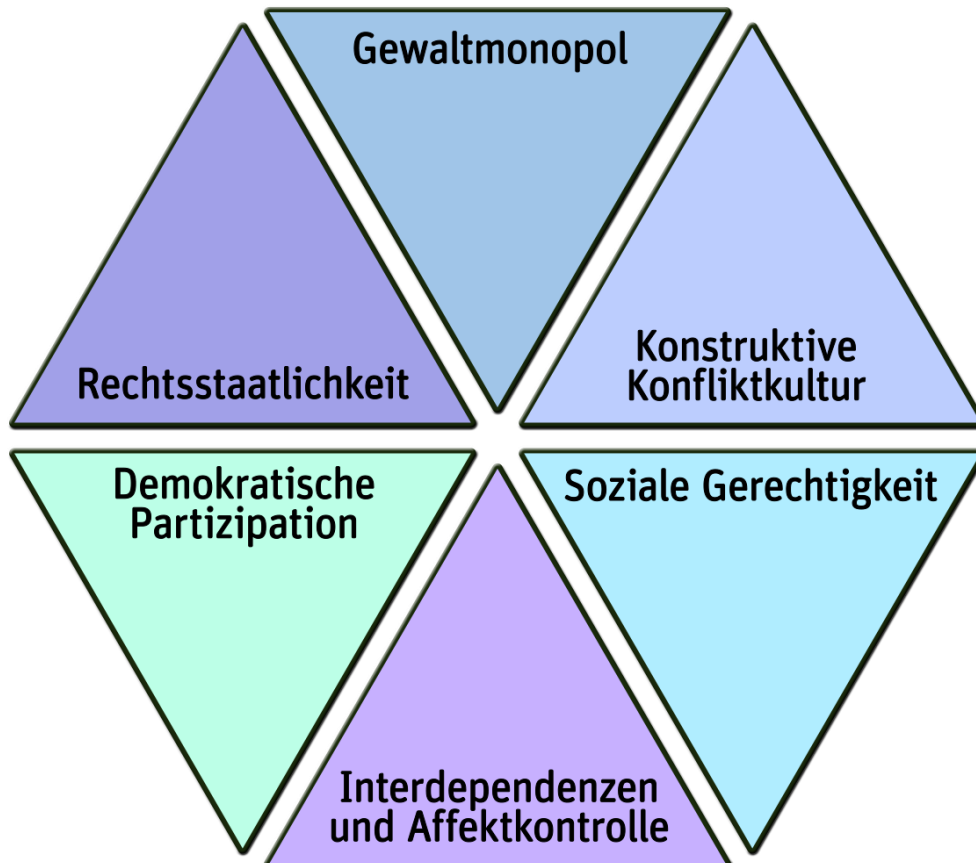
Friedensmissionen sind aufgrund ihres breiten Aufgabenspektrums personal- und ressourcenintensiver geworden. Gleichzeitig ist es aber deutlich schwieriger geworden, finanzielle Mittel und internationale Truppen zu mobilisieren.

d) Wo finden aktuell Peacekeeping-Einsätze statt?

Abyei, Grenzregion Indien – Pakistan, Israel, Demokratische Republik Kongo, Kosovo, Libanon, Mali, West-Sahara, Südsudan, Zentralafrikanische Republik, Zypern

Arbeitsblatt: Zivilisatorisches Hexagon

Ob in einer Gesellschaft Frieden herrscht, lässt sich nicht immer auf den ersten Blick feststellen. Der Sozialwissenschaftler und Friedensforscher Dieter Senghaas hat daher ein Friedenskonzept entwickelt, das die sechs Dimensionen des inneren Friedens einer Gesellschaft aufzeigen soll.¹



1. Staatliches Gewaltmonopol

Entprivatisierung von Gewalt und Herausbildung eines legitimen, staatlichen Gewaltmonopols

2. Rechtsstaatlichkeit

Kontrolle des staatlichen Gewaltmonopols, faire Konfliktregelung nach rechtsstaatlichen Prinzipien

¹ Quelle: <https://www.friedensbildung-bw.de/fileadmin/friedensbildung-bw/redaktion/bilder/Merkblaetter/zivilisatorisches-hexagon-senghass.pdf>

3. Demokratische Partizipation

Hohe Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe (z. B. über Wahlen) ist unverzichtbar für politische Stabilität

4. Interdependenzen und Affektkontrolle

Menschliche Affektkontrolle (Emotion, Stimmung) als Grundlage für Gewaltverzicht, Toleranz und Kompromissfähigkeit

5. Soziale Gerechtigkeit

Aktive Politik der Chancen- und Verteilungsgerechtigkeit und Sicherung der Grundbedürfnisse

6. Konstruktive Konfliktkultur

Entwicklung der positiven gesamtgesellschaftlichen Einstellung hinsichtlich der Auseinandersetzung mit Konflikten

Aufgabe:

Überlege zunächst, welche Schulnote du Deutschland für die einzelnen Dimensionen geben könntest.

Beschreibe anschließend genauer, inwieweit die einzelnen Aspekte auf Deutschland zutreffen. Denke dabei auch an den öffentlichen Diskurs während der Pandemie, des Nahostkonflikts oder des Kriegs gegen die Ukraine.

Individuelle Lösung.

Die Jugendlichen sollen angeregt werden, über demokratische Strukturen nachzudenken. Der öffentliche Diskurs wird zunehmend von sozialen Medien und Fake News beeinflusst. Es sollte diskutiert werden, wie man als Bürgerin und Bürger überhaupt an seriöse Informationen kommt, um sich eine fundierte Meinung bilden zu können und diese auch zu vertreten oder sein Wahlrecht auszuüben.

Arbeitsblatt: Frieden – zu selbstverständlich?

Yuval Noah Harari ist Historiker und lebt und lehrt in Israel. Er schrieb mehrere Bestseller, darunter „Eine kurze Geschichte der Menschheit“, „Homo Deus“ und „21 Lektionen für das 21. Jahrhundert“. Bis zum Einfall der Russen in die Ukraine hielt er größere Kriege für unwahrscheinlich, da sie wirtschaftlich und geopolitisch sinnlos geworden seien.



<https://www.spiegel.de/kultur/weltordnung-nach-wladimir-putin-sind-kriege-kuenftig-unausweichlich-a-028c8368-e1f1-40e3-9c73-1a193208a1d5>

Aufgabe:

Beantworte die folgenden Fragen:

- a) **Harari schreibt: „Jede nationale Burg will in der Regel etwas mehr Land, Sicherheit und Wohlstand für sich selbst – auf Kosten der Nachbarn.“ Gilt dies auch für Deutschland? Zeige auf, in welchen Bereichen wir auf Kosten anderer Staaten leben.**

Individuelle Lösung.

Als Beispiel könnte das Thema Klimawandel angeführt werden. Die reichsten Länder – so auch Deutschland – verursachen die meisten Umweltprobleme, unter denen wiederum die ärmsten Länder am meisten leiden.

Ein weiteres Beispiel: Die Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer lässt dort ebenfalls zahlreiche Probleme entstehen, die von den verantwortlichen Firmen nur bedingt gelöst und von der Käuferschaft meistens ignoriert werden. Es geht vor allem um den günstigen Preis der Ware.

- b) **Welche Aspekte führt Harari an, die seiner Meinung nach dazu geführt haben, dass „eine neue Weltordnung“ ohne Krieg entstand?**

Die neue Weltordnung ist aufgrund liberaler Ideale entstanden. Staaten und Regierungen teilten die Auffassung, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben sollten, dass kein Staat überlegen sein sollte. Sie teilten die gleichen liberalen Werte mit dem Glauben an das friedliche Funktionieren der globalen Institutionen.

c) Welche Faktoren bedrohen deiner Meinung nach diese neue, friedlichere Weltordnung?

Individuelle Lösung.

Beispiele:

- wirtschaftliche Ungerechtigkeit
- Klimaungerechtigkeit
- religiöser Fanatismus
- autokratisches Machtverständnis
- territoriale Interessen
- ...

d) Welche Folgen hätte es laut dem Autor, wenn Putin den Krieg gegen die Ukraine gewinnen würde?

Andere Diktatoren könnten ermutigt werden, ebenfalls in Gebiete einzumarschieren, um sie sich einzuverleiben und die eigene Macht auszubauen.

Die Demokratie würde großen Schaden erleiden, da somit wieder das Recht des Stärkeren gelten würde.

Die bestehende Weltordnung würde sich durch zahlreiche bewaffnete Konflikte auflösen. Alle Länder würden aufrüsten. In wichtigen Bereichen wie Bildung, Gesundheit oder Forschung müssten Gelder gekürzt werden, um die militärischen Ausgaben erhöhen zu können. Ein endloser Teufelskreis aus Gewalt könnte entstehen.

Arbeitsblatt: Konzept Schutzverantwortung

Das Massaker von Srebrenica (bei dem 1995 während des Bosnienkriegs etwa 8 000 Bosniaken vor den Augen niederländischer Blauhelm-Soldaten getötet wurden) oder die etwa 800 000 Toten während des Völkermords in Ruanda im Jahr 1994 erschreckten die Menschen auf der ganzen Welt.



Kofi Annan, der damalige UN-Generalsekretär, beauftragte daraufhin eine Arbeitsgruppe, nach Wegen zu einem internationalen Schutz von Menschen vor Gräueltaten zu suchen. Ein schwieriges Unterfangen, denn grundsätzlich ist in der UN-Satzung die Maxime der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten eines Staates festgelegt. Trotzdem beschloss die UN-Vollversammlung im Jahr 2005 die „responsibility to protect“ (Internationale Schutzverantwortung), um notfalls eingreifen zu können, sollten Menschen nicht von ihrer eigenen Regierung vor Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnischen Säuberungen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit geschützt werden.

2009 konkretisierte der damals amtierende UN-Generalsekretär Ban Ki-moon die Umsetzung der Schutzverantwortung in einem Drei-Säulen-Modell:

Die erste Säule sieht vor, dass die ständige Verantwortung eines Staates darin liegt, seine Bevölkerung (Staatsangehörige wie Nichtstaatsangehörige) vor Völkermord, Kriegsverbrechen, ethnischer Säuberung und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu schützen. Die zweite Säule sieht vor, dass die internationale Gemeinschaft Staaten beim Schutz ihrer Bürgerinnen und Bürger und bei der Beendigung schwelender Konflikte unterstützen muss. Erst im dritten Schritt ist die Verantwortung der Mitgliedstaaten gegeben, kollektiv rechtzeitig und entschieden zu reagieren, wenn ein Staat offenkundig dabei versagt, diesen Schutz zu gewähren.

Aufgabe 1:

Lies den folgenden Text und arbeite heraus, warum in Libyen militärisch interveniert wurde, in Syrien jedoch nicht.



https://dgvn.de/publications/PDFs/Zeitschrift_VN/VN_2015/Heft_1_2015/02_Tuerkmen_VN_1-15_2-2-2015.pdf

Gründe für die Intervention in Libyen:

- Humanitäre Gründe
- Nichteinhaltung der Menschenrechte
- USA wollen Demokratiebestrebungen unterstützen und damit ihr schlechtes Image in der muslimischen Welt verbessern
- Hohe Erfolgsaussichten, da libysches Militär sehr schwach
- Vorreiterrolle Frankreichs, Sarkozy innenpolitisch unter Druck, kann moralisch „punkten“
- Politische und geografische Lage Libyens: Gaddafi stark geschwächt, isoliert von Staatengemeinschaft, viel Wüste und nur wenige Städte entlang der Küste erhöhen Erfolgchance der Intervention

Gründe dafür, dass in Syrien nicht eingegriffen wurde:

- Unterstützung des Assad-Regimes durch Russland
- Starkes syrisches Militär, dadurch höheres Risiko
- Interventionsmüdigkeit der USA durch hohe Verluste bei vorangegangenen Interventionen
- Vermeidung einer Gefährdung Israels (auch deshalb sind USA zurückhaltend)
- Kritik an humanitären Interventionen wird lauter, da im Land nach einer Mission oft noch mehr Chaos herrscht
- Unterscheidung Täter und Opfer in Syrien sehr schwierig
- Politische und geografische Lage sehr viel schwieriger, da die Bevölkerung viel größer und heterogener ist, zudem ist es kompliziert, die unterschiedlichen Gruppierungen hinter einem Ziel zu vereinen, das gebirgige Hinterland Syriens macht den Einsatz für fremde Truppen sehr kompliziert

Aufgabe 2:

Hältst du das Konzept der Schutzverantwortung weiterhin für zeitgemäß, und wünschst du dir eine Ausweitung dieser Prinzipien? Oder siehst du sie aufgrund der immer häufigeren Konflikte und unklaren Interessenlagen als überholt an?

Individuelle Lösung.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich die verschiedenen Aspekte einer Intervention vor Augen führen und sich bewusst machen, in welchem Dilemma sich auch die entscheidenden Gremien befinden. In welchem Verhältnis stehen Schaden und Nutzen, welcher Einsatz erlaubt welches Risiko? Was kann nach der Intervention erreicht werden, wessen Interessen und Ziele werden nach dem Einsatz durchgesetzt?